

Bestandsgarantie fürs Bertholdbad

OB: „Stadt braucht ein Hallenbad“ / Stadtentwicklung 2030 als Thema im Gemeinderat

Von Harald Holzmann

Baden-Baden – „Die Stadt braucht ein Hallenbad. Das ist völlig unstrittig“, sagte Oberbürgermeisterin Margret Mergen am Montag im Hauptausschuss mit Blick auf das Bertholdbad. Die altherwürdige Schwimmhalle in der Innenstadt war im Zusammenhang mit der strategischen Stadtentwicklungsplanung thematisiert worden, mit deren Fortschreibung bis ins Jahr 2030 sich der Ausschuss beschäftigt hatte.

Bei der Sitzung am 26. November soll der Gemeinderat die Fortschreibung des im Jahr 2011 beschlossenen Stadtentwicklungsplans „Baden-Baden 2020“ beschließen. Dieses Papier unter dem dann neuen Titel „Baden-Baden 2030“ soll deutlich machen, in welche Richtung sich die Kurstadt weiterentwickeln wird. „Uns fehlt darin eine klare Aussage zum Hallenbad“, sagte SPD-Fraktionschef Kurt Hochstuhl im Hauptausschuss. Das Bertholdbad, dessen drohende Schließung in den zurückliegenden Jahren immer wieder einmal angekündigt worden war, habe eine „wichtige soziale und bildungspolitische Funktion in der Stadt“.

Mergen gab ihm recht und erklärte, es gebe „keine Anzeichen, dass das Bad in den kommenden Jahren nicht weiter betrieben werden könnte“.



Die Bertholdbad-Schwimmhalle steht nicht infrage. Das Bad soll laut OB auch in den kommenden Jahren weiterbetrieben werden.

Foto: Archiv/Stadtverwaltung

Zudem sei es völlig unstrittig, dass die Stadt ein solches Bad brauche – selbst, wenn das Bertholdbad infrage stünde, müsste es nach ihren Worten also einen Neubau geben. „Totgesagte leben länger“, kommentierte Beate Böhlen (Grüne) diese Aussage schmunzelnd.

Insgesamt sei die Fortschreibung der Stadtentwicklung im Dialog mit den Bürgern und dem Gemeinderat entstanden, sagte Mergen und spielte auf die drei Bürger-Werkstätten und die Klausursitzung des Gemeinderats an, die sich mit dem Thema beschäftigt haben. Ein Schwerpunkt-Ziel für die

nächsten Jahre sei die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. „Das ist uns allen ein wichtiges Thema“, sagte die OB. Zudem gehe es darum, in den kommenden Jahren die Innenstadt attraktiver zu machen und den Einzelhandel zu stärken. Auch die Themen Tourismus und Kultur sowie Bildung und Soziales seien „kein Selbstläufer“. Das Thema Mobilität sei „ein dickes Brett“, so die OB weiter. Unter anderem laufe derzeit die Überprüfung der Fortführung der Stadtbahn aus Karlsruhe in die Innenstadt. Für einen Umstieg der Bürger vom Auto auf alternative Verkehrsmittel sei ein

„gewisser Leidensdruck nötig“. Das sei derzeit aber noch nicht zu erkennen. Zudem werden in dem Papier Vorschläge für Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum gemacht. „Wir wollen eine sichere und saubere Stadt“, sagte die OB. Objektiv an Zahlen gemessen habe sich die Sicherheit in Baden-Baden verbessert. Subjektiv herrsche aber eine „nicht immer optimale Sicherheitslage“, sagte sie. „Das ist aber mehr ein gefühltes Thema.“

Abschließend werden sich die Stadträte bei der Sitzung des Gemeinderats mit den Vorschlägen der Verwaltung zur Stadtentwicklung beschäftigen.